

SUZI
QUATRO

KATHY
VALENTINE

KRISTIN
HERSH

ROSIE
FLORES

LINDA GAIL
LEWIS

HONEYCHILD
COLEMAN

... AND MANY MORE

ROCKCHICKS

I AM NOT FEMALE TO YOU

A FILM BY MARITA STOCKER

A PRODUCTION OF ACCENTUS MUSIC IN CO-PRODUCTION WITH ZDF IN CO-OPERATION WITH ARTE SUPPORTED BY MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG MEDIEN- UND FILMGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG
CINEMATOGRAPHY MITJA HAGELÜKEN EDITING ANA ROCHA FERNANDES SOUND CHRISTOPH WONNEBERGER ASSISTANT DIRECTOR KAROLINE VIELEMAYER LOCAL PRODUCER USA SCOTT RUDERMAN
SOUND DESIGN TIM ELZER SOUND EDITING & MIX KARL ATTELN ASSISTANT EDITOR RONJA REXHEUSER GRADING KAY DOMBROWSKY POSTPRODUCTION MANAGER KNUT BEULICH
FINANCE AND ADMINISTRATION MARTIN HAMMER LINE PRODUCER OLIVER RIEGER EDITOR ZDF CHRISTOPHER JANSSEN EXECUTIVE PRODUCER PAUL SMAGZNY PRODUCER GÜNTER ATTELN



www.accentus.com

ROCK CHICKS

Ein Film von Marita Stocker



Kinostart: 9.3.2023

déjà-vu  FILM

SYNOPSIS

Die Welt da draußen auf den Bühnen ist eine Männerwelt. Oder ist das nur das, was wir glauben sollen? Was, wenn der König des Rock & Roll in Wirklichkeit eine Königin wäre?

Wer genau hinhört, erkennt Memphis Minnies Gitarre bei Chuck Berry und Eric Clapton, Sister Rosettas ungezügelter Geist bei Jerry Lee Lewis, Big Mama Thornton's knurrenden Gesang bei Elvis. Doch die Tatsache, dass Frauen schon in den 1950er Jahren die Bühnen rockten, wurde erfolgreich aus dem kollektiven Gedächtnis verdrängt. Höchste Zeit, die Wurzeln auszureißen und die wahre Geschichte zu erzählen.

Die Frauen, denen wir auf unserer Reise begegnen, haben ihr Leben der Rockmusik verschrieben und sie sind so inspirierend wie unterschiedlich. "Du musst wie ein Mann sein. Aber ich kann das, ich bin eine Frau mit Eiern", lautet das Credo von Linda Gail Lewis, während Kathy Valentine von den Go-Go's sich als "seltenen Vogel" bezeichnet. Suzi Quatro beteuert, dass es ihr überhaupt nicht um das Geschlecht gehe, während Rosie Flores ihre weiblichen Qualitäten beim Gitarrenspiel betont und Honeychild Coleman als afroamerikanische Punkrockerin gleich auf mehreren Ebenen gegen Vorurteile anspielen muss. Alternative-Rock-Legende Kristin Hersh von den Throwing Muses kehrte schließlich den großen Plattenlabels den Rücken, denn: "Was würden meine Kinder denken, wenn ich in jede Kamera schaute, als ob ich sie ficken wolle – so wie sie es von Dir verlangen?"

ROCK CHICKS - I AM NOT FEMALE TO YOU ist ein Film über Musik als inneres Bedürfnis, über den Kampf für die eigenen Träume und den Mut ganz bei sich anzukommen.



REGIE – MARITA STOCKER



Marita Stocker ist eine deutsche Filmemacherin. Sie studierte Germanistik, Journalismus und Technik der elektronischen Medien an der Universität Karlsruhe und der Università Degli Studi di Bergamo. Als freie Autorin und Regisseurin realisiert sie Kinodokumentarfilme, außerdem TV-Dokumentationen, serielle Formate und Radiofeatures für öffentlich-rechtliche Sender sowie Imagefilme.

Ihre Arbeiten sind mehrfach preisgekrönt. So wurde Marita Stockers Kinodokumentarfilm *FAREWELL YELLOW SEA* im Wettbewerb des Filmfestivals Max Ophüls Preis uraufgeführt und beim Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern als 'Bester Dokumentarfilm' ausgezeichnet. Der darauf folgende Dokumentarfilm *WHAT TO DO WITH ALL THIS LOVE* erhielt 2019 den Deutschen Kamerapreis. Der Film feierte seine Premiere bei DOK Leipzig, wo er für den Preis des Goethe-Instituts nominiert war und zum 'DOK Buster', einem der beliebtesten Filme des Festivals, gewählt wurde. Für *WHAT TO DO WITH ALL THIS LOVE* erhielt Marita Stocker zudem die 'Special Mention for Extraordinary Artistic Achievement' des ITF Golden Prague.

Kern ihrer Arbeit sind sorgfältig beobachtete Geschichten aus Mikrokosmen, die dann den Blick auf das große Ganze weiten. Rezensent*innen haben wiederholt neben der filmischen Qualität, die Menschlichkeit und Wärme ihrer Filme sowie deren poetische und berührende Wirkung hervorgehoben.

FILMOGRAFIE

2023

ROCK CHICKS – I Am NOT FEMALE TO YOU

Dokumentarfilm, 52/78min

Sender: ZDF/Arte

Förderung: MDM, MFG

Verleih: déjà-vu Film

SITTING THE MONTH (AT)

In Entwicklung

Dokumentarfilm, 90min

Förderung: MFG

2021

SWR HANDWERKSKUNST 'Wie man einen Strandkorb baut'

Doku-Serie, 45min (pro Folge)

Sender: SWR

KAMM UND SCHERE

Radiofeature, 24min

Sender: SWR 2

2020

SWR HANDWERKSKUNST 'Wie man Honig macht'

Doku-Serie, 45min (pro Folge)

Sender: SWR

2019

WHAT TO DO WITH ALL THIS LOVE

Dokumentarfilm, 52/80min

Sender: MDR/ARTE

Filmförderung: MDM

Festivals: Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, Golden Prague International Television Festival

Preise: Nominierung Dokumentarfilmpreis des Goethe Instituts, Deutscher Kamerapreis 'Dokumentarfilm' 2019, Special Mention for Extraordinary Artistic Achievement (ITF Golden Prague 2020)

2018

ZWISCHEN ZWEI BILDERN – Die SWR Zeitreise

Doku-Serie, 45min (pro Folge)

Sender: SWR

FAREWELL YELLOW SEA

Dokumentarfilm, 53/90min

Sender: SWR, SRF

Filmförderung: MFG, MDM

Festivals: Wettbewerb Max-Ophüls-Preis, Crossing Europe Linz, Wettbewerb Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern, Wettbewerb dokKa, SWR Doku Festival, Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest, CHAI Chinesisches Filmfestival Leipzig

Preise: Hauptpreis Bester Dokumentarfilm Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern

2017

IMAGES OF THE EAST

Studio-Konzertaufzeichnung, 27min

Gidon Kremer und Kremerata Baltica

Auftragsarbeit in Co-Autorenschaft mit Gidon Kremer

Festivals: Beirut Art Film Festival, Lisbon and Sintra Film Festival, ITF Golden Prague

2016

DICKE LUFT UND SCHWARZE ZUKUNFT – Polen und die Kohle

Reportage, 15min

Sender: MDR

Preise: Nominierung 'Deutsch-Polnischer-Journalistenpreis'

2015

DER LETZTE REMIX

Dokumentarfilm, 87min

Buch (gemeinsam mit Olaf Held)

Sender: ZDF Kleines Fernsehspiel

Filmförderung: MDM

Festival: Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest 2015

FBW: Prädikat besonders wertvoll

2013

GRENZENLOS – Wie Jazz Europa verbindet

Dokumentation, 55min

Sender: WDR

2012

ALONZO KING – Poet of dance

Dokumentation, 20/52min

Festival: San Francisco Dance Film Festival 2013

2011

GEORGE LONDON – Zwischen Göttern und Dämonen

Dokumentation, 60min

Sender: WDR

2010

MIRELLA FRENI – Ein Leben für die Oper

Dokumentation, 30/60min

Sender: ORF

Festival: ITF Golden Prague, Music Gardens Festival Warsaw

2009

CARAVAGGIO – Ein Ballet entsteht

Dokumentation, 30min

Sender: ZDF/3Sat



DIRECTORS NOTES – MARITA STOCKER

Aufgewachsen in den frühen 80er Jahren in einem gleichberechtigten Umfeld, schien es mir früh selbstverständlich zu sein, dass Frauen und Männer dieselben Rechte und Möglichkeiten haben. Mit den Jahren musste ich lernen, dass das eher Wunschdenken war. Zu oft stoße ich heute noch an gläserne Decken und auch wenn die Voraussetzungen in Westeuropa schon vergleichsweise gut sind, so sind wir von tatsächlicher Gleichberechtigung noch weit entfernt. Einen Grund dafür sehe ich auch darin, dass Leistungen von Frauen viel zu oft ignoriert werden.

Es wundert mich deshalb wenig, dass ich erst 2019 durch ein Interview mit der Musikologin Leah Branstetter davon erfuhr, dass es bereits in den frühen 50er Jahren prägende Frauen im Rock'n'Roll gegeben hatte. In einer Zeit also, in der es die zentrale Bestimmung der Frau war, 'Mutter und Hausfrau' zu sein und dabei noch möglichst adrett auszusehen. Oder, wie es in einer Werbung für Dr. Oetker hieß: „Eine Frau hat zwei Lebensfragen: Was soll ich anziehen und was soll ich kochen?“ Dass sich also in diesem gesellschaftlichen Umfeld Frauen dazu entschlossen, den Weg ins Rampenlicht zu suchen, dass sie ihren Träumen folgten und sich nicht einschüchtern ließen, dass sie teilweise sogar zu den Wegweiserinnen des Rock'n'Roll gehörten, wie die gitarrespielende Gospellegende Sister Rosetta Tharpe, wie die Labelgründerin Cordell Jackson oder wie Big Mama Thornton, die noch vor Elvis den “Hound Dog” besang, finde ich beachtenswert und inspirierend. Ich hätte es gerne früher erfahren!

In meinem bisherigen Filmschaffen habe ich seit 2008 wiederholt Künstler:innen porträtiert. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei immer auf der Arbeit über Musiker:innen. Mich inspiriert ihr Können, ihre interpretatorische Sensibilität, ihr Mut und ihre Energie auf der Bühne. Als Jugendliche faszinierten mich zudem die rebellische Haltung von Frontfrauen wie Linda Perry von den 4 Non Blondes und Skin von Skunk Anansie. Doch wessen Erbinnen sind sie? Wer waren die Eisbrecherinnen, die ihnen den Weg ebneten?

Die Frauen, die ich für diesen Film getroffen habe, sind ebenso beeindruckend wie unterschiedlich. „Man muss in diesem Geschäft wie ein Mann sein. Aber ich kann es, ich bin eine Frau mit Eiern“, lautet Linda Gail Lewises Credo, während Kathy Valentine von den Go-Go's sich sarkastisch fragte, warum U2 nicht gebeten wurden, für ihre Bandfotos gepunktete Outfits zu tragen und Luftballons zu halten. Suzi Quatro beteuert, dass es ihr überhaupt nicht um das Geschlecht gehe, während Rosie Flores ihre weiblichen Qualitäten beim Gitarrenspiel hervorhebt und Honeychild Coleman als afroamerikanische Punkrockerin gleich auf mehreren Ebenen gegen Vorurteile anspielen muss.

Alternative-Legende Kristin Hersh von den Throwing Muses kehrte schließlich den großen Plattenlabels den Rücken, denn: "Was würden meine Kinder denken, wenn ich in jede Kamera schaute, als ob ich sie ficken wolle – so wie sie es von Dir verlangen?"

Indem sie in der männerdominierten Welt der Rockmusik ihren Weg ins Rampenlicht fanden, leisteten diese inspirierenden Frauen auch einen Beitrag zur Veränderung der Rolle der Frau in der Gesellschaft. Ein langsamer und zäher Prozess, denn wer unter den Teppich gekehrt und vergessen wird, bleibt unsichtbar und kann daher nur schwer zu einem Vorbild für nachfolgende Generationen werden. Deshalb ist es meiner Meinung nach höchste Zeit, diesen inspirierenden Frauen die Bühne und Aufmerksamkeit zu geben, die sie verdienen.



CAST and CREW

Mit

SUZI QUATRO, KATHY VALENTINE, KRISTIN HERSH, ROSIE FLORES, LINDA GAIL LEWIS, HONEYCHILD COLEMAN. NANCY APPLE, AMY LAVERE, DAPHNE A. BROOKS, NWAKA ONWUSA, GAYLE WALD. KAY WHEELER

Buch/Regie:	Marita Stocker
Bildgestaltung:	Mitja Hagelüken
Ton:	Christoph Wonneberger
Montage:	Ana Rocha Fernandes
Regieassistent:	Karoline Vielemeyer
Postproduktionsmanagement:	Knut Beulich
Schnittassistent:	Ronja Rexheuser
Grading:	Kay Dombrowsky
Sounddesign:	Tim Elzer
Tonschnitt und Mischung:	Karl Atteln
Finanzen und Administration:	Martin Hammer
Produktionsleitung:	Oliver Rieger
Redaktion ZDF:	Christopher Janssen
Executive Producer:	Paul Smaczny
Producer:	Günter Atteln

Eine Produktion von Accentus Music
In Koproduktion mit ZDF

Gefördert durch
Mitteldeutsche Medienförderung
Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg



TECHNISCHE ANGABEN

DE 2023
Vorführformate: DCP, BluRay, MP4
Fassung: OmU (DE)
Filmlänge: 79 Minuten
Format: 2,39:1
Farbe



VERLEIH und PRESSEBETREUUNG

Einen Screener erhalten Sie auf Anfrage bei

dispo@dejavu-film.de

Weitere Materialien
(Presseheft, Fotos, Plakat, Trailer, Trailer-DCP)
finden Sie auf

www.dejavu-film.de



déjà-vu film UG – Stresemannstrasse 216 – 22769 Hamburg
www.dejavu-film.de
dispo@dejavu-film.de
Telefon 040-22852744